Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

126 (10.5.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 126.

Dienstag, den 10. Mai 1842.

Belgien.

Brüssel, 4. Mai. Diesen Morgen um 10 Uhr fuhr das Dampfschiff „British-Queen“ von Antwerpen ab. Die Zahl seiner Passagiere war ziemlich beträchtlich. Die Abfahrt macht Epoche in den Annalen unserer Marine und unseres Handels; mit ihr beginnen aktive Verkehrbeziehungen zwischen Belgien und Amerika. Man bemerkte unter den Passagieren Hrn. Ferrier, Repräsentant der Buchhandlung Haumann u. Komp. Der Kapitän Eyckhold von der Staatsmarine ist zum Befehlshaber des Schiffes ernannt.

Ostindien und China.

* Nachträge aus den indischen Blättern bis zum 1. April. Yakin, ein kaiserlicher Kommissär, ist bei'm Angriff von Tschin-hai getödtet worden: er hinterläßt ein bedeutendes Vermögen; Elepu und ein anderer kaiserl. Kommissär ist bei'm Kaiser in Ungnade gefallen, welches Schicksal auch Tang-Hong-Tsching widerfahren ist; Lin, neuerdings in Gunst, ist beauftragt, die Angelegenheiten am gelben Flusse zu ordnen. Die Engländer machen bedeutende Geschäfte zu Hong-Kong; ein englisches Geschwader hat u. A. 7 chinesische Regierungsfahrzeuge weggenommen und sind solche auf Hong-Kong als gute Beute erklärt worden.

— Die Berichte aus Bombay bis zum 1. April melden noch, daß zu Rangoon, seit Tharawaddil von dort abgezogen war, die größte Ruhe u. Ordnung herrschte. Dieser Fürst befand sich mit seinem Hofe auf einige Zeit zu Tharwz, wo er die Enthauptung von 60 seiner Begleiter befohlen hatte, weil sie angeblich der Verübung von Räubereien überwiesen waren. — Im Staate von Auhd [Oude], wo der alte König als Tyrann handelt, drohten ernste Unruhen; auch im Indpur herrschte bedeutende Gährung. — Die Meuterei unter den eingeborenen Milizen [Sipahis] der Regentschaft Madras hatte gänzlich aufgehört, weil ihnen die frühere Löhnungszulage bewilligt worden war.

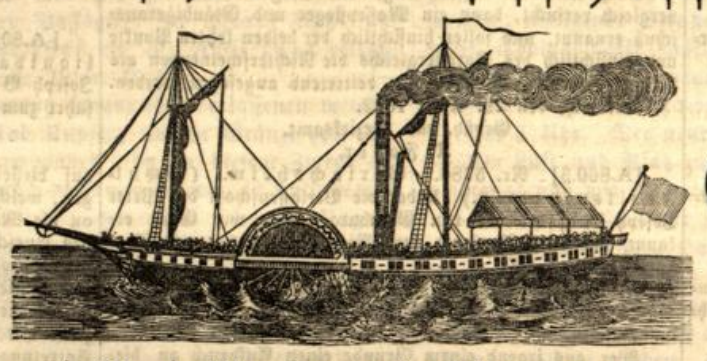
Amerika.

Südamerika. ⊙ Buenos-Ayres, 5. Febr. (Korresp.) Don Fructuoso Ribera hat endlich in der Provinz Entre-Rios seinen Einzug gehalten. Seine Streitkräfte belaufen sich auf 5000 Mann, welche mit General Paz zusammen auftreten werden, dessen Armee ebenfalls 5000 Mann stark ist. Die Unitarier sind dadurch in großen Schrecken versetzt worden. Es ist gegründet, daß in Buenos-Ayres auf Rosas' Befehl mehrere Personen in den Gefängnissen hingerichtet wurden; seit dem Monat Januar sollen überhaupt 200 Personen durch Rosas und den für ihn handelnden Klub das Leben verloren haben. Rosas bereitet sich in der Stille auf einen kräftigen Widerstand vor; seine Maaßregeln werden sehr geheim gehalten. Ribera stand am 22. Jan. bei'm Gualequayflusse und hatte eine nur friedliche Gesinnungen athmende Proklamation an die Einwohner erlassen. Orquiza, der neue Statthalter in der Provinz Entre-Rios und Nachfolger des Echague, wird von Blanco verfolgt und wird sich nicht halten können. Vergangenen Mittwoch sind in Buenos-Ayres 19 Personen hingerichtet worden, darunter ein Knabe von 14 Jahren.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[A.19]

Rheinische Dampfschifffahrt.

Kölnische  **Gesellschaft.**

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 15. März an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Abends 10 Uhr. **Rheinabwärts:** Morgens 11½ Uhr.

Näheres bei den Agenten und Kondukteuren.

Köln, den 7. März 1842.

Die Direktion.

[A.875.2] Rohrbach bei Heidelberg.

Gasthaus-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt Montag, den 30. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sein ihm eigenthümliches

Gasthaus **zur Rose**

dahier, nebst anliegendem Wirthschaftsgarten, im Lokale selbst einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. — Das Gasthaus liegt an der Landstraße von Frankfurt a. M. nach Basel, am Eingang des hiesigen Orts, ¾ Stunden von Heidelberg und 400 Schritte von der vorüberziehenden Eisenbahn entfernt, ist zweistöckig, massiv von Stein gebaut, hat im untern Theil vier tapezirte heizbare Zimmer und eine Küche, im obern Theil ebenfalls vier tapezirte heizbare Zimmer nebst Saal, Speicher, so wie Dach- und Rauchkammern, zwei gewölbte Keller, Stallung für 30 Pferde, große Scheuer, Chaisenremise, Waschküche und sonstige bei einem Gasthause wünschenswerthe Bequemlichkeiten.

Das erwähnte Gasthaus wird unter sehr annehmbaren Bedingungen abgegeben. Drei Viertheile des Steigerungspreises können verzinslich darauf stehen bleiben. Liebhaber, welche es einzusehen wünschen, wollen sich gefälligst an den **Bürger Georg Schuppert** dahier wenden.

Rohrbach bei Heidelberg, den 8. Mai 1842.

D. Schmitt.

Literarische Anzeigen.

[A.666.1] Villingen.

An die Herren Schulvorsteher!

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die dritte Auflage!

der

Satzlehre nach R. J. Wurst.

Ein Handbüchlein

zum Gebrauche in Stadt- und Landschulen von einem Schulfreunde Badens.

12. broch. Preis 6 kr.

Binnen Jahresfrist wurden bereits 6000 Exemplare verkauft. Auf 12 Exemplare wird fortwährend von jeder Buchhandlung für arme Schulkinder ein Freiexemplar gegeben.

Villingen, im April 1842.

Ferd. Förderer.

[A.667.1] Villingen und Freiburg.

Außerordentliche Preißermäßigung.

Bei Ferd. Förderer in Villingen und Fr. Wagner in Freiburg ist zu haben:

Hennisch, A. J. B., Beschreibung des Großherzogthums Baden. Mit 1 Stahlstich, 94 Holzschnitten und 1 Höhenkarte. Preis 48 kr.

☞ Dieses Werk mit 2 Karten, nämlich 1 Höhenkarte und Hoffmann's Karte von Württemberg und Baden (die allein im Ladenpreis 1 fl. 21 kr. kostet) broch. 1 fl. 20 kr.

— dasselbe, Prachtausgabe, ebenfalls mit 2 Karten, gebunden in Futteral (früherer Preiß 3 fl. 36 kr.) jetzt 1 fl. 48 kr.

Briefe und Gelder erbittet man franko.

☞ [A.872.2] Karlsruhe. (Gesuch.) In eine Spezereihandlung wird ein Ladenmädchen gesucht, das die nöthigen Eigenschaften besitzt, und vollkommen der französischen Sprache mächtig ist. Adresse ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

☞ [A.876.2] Stuttgart. (Gesuch.) Ein erfahrener, und mit den besten Zeugnissen versehener Pharmazeut wünscht im Großherzogthum Baden zum Pacht oder zur Anstellung als Verwalter einer Apotheke Gelegenheit zu finden, und erbietet sich zur Besorgung von Briefen in dieser Angelegenheit, so wie zur Mittheilung des Näheren, die Materialhandlung von Friedrich Jobst in Stuttgart.

☞ [A.861.3] Heidelberg. (Empfehlung der Sturzblechdächer.) In neuerer Zeit wurden mehrere Versuche gemacht mit dornischen und Asphaltdächern, welche aber selten nach Wunsch ausfielen.

Unterzeichneter empfiehlt daher die in fremden Ländern gesehene sehr solide Bedeckung der Häuser mit Sturzblech, welche auf hohe und niedere Dächer, Kuppeln und Thürme sehr geeignet sind. Besonders sind sie sehr dauerhaft, indem sie 50 — 60 Jahre keiner Reparatur bedürfen, wenn sie von dem eigens dazu fabrizirten Blech und dem dazu gehörigen Anstrich verfertigt sind. Allein das hiesige Blech bewährt sich nicht dazu, und der Anstrich muß aus einer besondern Mischung bestehen. Auch hat ein solches Dach den Vorzug, indem es bedeutend leichter als alle übrigen ist, und dadurch der Dachstuhl weniger kostspielig gebaut werden kann.

Besonders sind sie zu Getreide und Malzspeicher sehr geeignet, indem kein Regen und Schneegestöber eindringen kann.

Ich empfehle mich daher allen Bauunternehmern, und bin bereit, derartige Akkorde mit mehrjähriger Garantie zu übernehmen, auch kann man sich an meinen eigenen Gebäulichkeiten von einer derartigen Bedeckung überzeugen. Nähere Auskunft ertheilt

J. Werner,
an der neuen Anlage in Heidelberg.

☞ [A.846.1] Karlsruhe. (Danksagung.) Allen denen, welche heute meinem verstorbenen Gatten, Kaufmann Friedrich Haag die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seinem Grabe geleitet haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 4. Mai 1842.

Charlotte Haag, geb. Müller.

[A.790.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Fache der Chemie theoretisch und praktisch gebildeter junger Mann wünscht eine seinem Fache gemäße Anstellung, wozu er sich in allen Theilen mit sehr guten Zeugnissen empfehlen darf. Frankirte Offerte mit den nähern Bedingungen unter A. X. befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.827.2] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In einer Amtsstadt im Mittelrheinkreise wird in eine Spezerei- und kurze Waarenhandlung ein Lehrling unter billigen Bedingungen aufgenommen.

Näheres ist auf dem Kontor dieses Blattes zu erfragen.

[A.796.3] Gut Hellberg bei Ettlingen. (Kutschergesuch.) Ein erfahrener und in Hausarbeiten gewandter Kutscher wird auf Johanni gesucht.

[A.850.3) Karlsruhe. (Offene Stelle.) Ein braver Pharmazeut findet sogleich eine Anstellung. Wo? ist auf portofreie Anfrage, mit F. E. bezeichnet, auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

[A.789.2] Karlsruhe. (Apothekegesuch.) Ein in Thätigkeit, Kenntniß und Moral vorzüglich gut empfohlener und lizensirter Pharmazeut wünscht eine Apotheke in Pacht zu nehmen, oder auch einer solchen als Provisor vorzustehen. Frankirte reflektirende Anträge befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.815.3] Karlsruhe. (Holzlieferung und Zimmermannsarbeit.) Die Holzlieferung und Zimmermannsarbeit zur Herstellung eines provisorischen Landungsplatzes am Rhein bei Knielingen wird im Summissionswege vergeben.

Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Bemerken eingeladen, ihre Angebote bis 12. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, daß Plan und Kostenüberschlag auf diesseitigem Bureau zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Fischer.

[A.838.2] Karlsruhe. (Viehversteigerung.)

Mittwoch, den 11. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf der markgräflichen Domäne Maximiliansau

1 Paar Mastochsen und
40 Stück Hammellämmer,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 6. Mai 1842.

Markgräflich bad. Gutsverwaltung.

[A.842.3] Nr. 573. Emmendingen. (Wein- und Küfereigeräthschaftenverkauf.)

Freitag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden bei unterzeichneter Stelle

ca. 60 Ohm 1839er und 1840er weiherberger Weine und einige Ohm Weinhefe,

öffentlich versteigert werden.

Zugleich wird auch verschiedenes kleines Küfereiwerkzeug und Speichergeschirr zum Verkauf ausgeboten werden.

Emmendingen, den 4. Mai 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Hoyer.

[A.862.3] Bretten. (Bekanntmachung.) Aus der Verlassenschaft des verlebten Rößleswirth Jos. Barth wird

Dienstag, den 17. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

in dessen Behausung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

circa 1100 Pfund Magsamenöl,
„ 200 „ Rußöl,
„ 250 „ Truböl,
„ 10000 Stück Dotterreps und Magsamenkuchen,
50 Sester Kartoffel,
8 Stück Mastschweine.

Bretten, den 6. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Martin.

[A.787.3] Bühl. (Hausversteigerung.) Aus Auftrag der Erben des verstorbenen Handelsmann Raphael Wolf und des Mitbetheiligten Handelsmann Michael Edesheimer von hier wird

Mittwoch, den 18. d. M.,
Nachmittag 3 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch dahier im Erbschaftsweg zu Eigenthum versteigert:

Eine dreistöckige Behausung, der untere Stock von Stein, in der Hauptstraße hier, welches zu einem Waarengeschäft eingerichtet ist, mitten in der Stadt, nebst einem gewölbten Keller, Waschhaus und Holzremise.

Bühl, den 2. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Fischer.

[A.855.3] Nr. 1688. Baden. (Haus- und Güterversteigerung.) In Folge verehrlicher Vollstreckungsverfügung des großh. bad. Bezirksamts Baden vom 2. Juli v. J., Nr. 11142, werden folgende Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilhelm Braun

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

1) Eine zwei Stock hohe Behausung an der Handgasse dahier, halb von Stein und halb von Holz erbaut, eine Werkstätte, Balkenkeller, der Platz, auf dem dieselbe steht, und Hofraum, 16° 40′ groß und zusammen angränzend: einerseits an Schuhmachermeister Gabriel Ziegler alt, anderseits mit Hofraum an Anton Wehrstein; vornen an die Handgasse, hinten an Johann Bleich und Schuldner selbst.
2) Ein Stück Ackerboden daselbst, ungefähr 1 1/2 Viertel groß, einerseits Gabriel Ziegler alt, anderseits Schmid Johann Bleich, vornen Wilhelm Braun, hinten Feldweg.
3) Ein Garten allda, ungefähr zwei Viertel groß, einerseits Ignaz Streibich, anderseits Anton Wehrstein, unten Eigenthümer, oben oder hinten Johann Bleich.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Baden, den 6. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf,
Rathschreiber.

[A.777.1] Nr. 4668. Adelsheim. (Präklusivbescheid.)

Die
Gant des Konrad Keller
von Hirschlanden betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Adelsheim, den 27. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Hofheinz.

[A.844.1] Nr. 7925. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Küfer Joh. Martin Bender von Eschelbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 29. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

K. Faber.

[A.860.3] Nr. 5786. Gerlachsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Peter Joseph Misselbek von Gamburg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu haben glaubt, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, seine etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim, den 28. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fischer.

[A.854.3] Nr. 8526. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jakob Konstantin von Untermutschelbach wurde Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 2. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 6. Mai 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Stuber.

[A.806.3] Nr. 7460. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Lorenz Eckert's Eheleute und deren Kinder wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Schuldenliquidationstagfahrt auf

Samstag, den 14. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wozu deren Gläubiger eingeladen werden, ihre Ansprüche, unter Vorlage der erforderlichen Beweise, zu liquidiren, andernfalls ihnen zur Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Tauberbischofsheim, den 29. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Leiblein.

[A.786.3] Nr. 6780. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen der Rosenwirth Ignaz Rößler'schen Eheleute von Ebersteinburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Baden, den 3. Mai 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bilharz.

vdt. Schneider,
Akt. jur.

[A.843.3] Nr. 8928. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen alt Kronenwirth Bernard Reich von Bezenhausen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 27. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 30. April 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Bodmann.

[A.803.3] Nr. 8741. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den verstorbenen Zimmermeister Joseph Braig von Oberkirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 25. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

[A.813.3] Nr. 9751. Bühl. (Schuldenliquidation.) Michael Seifermann, Bürger und Ackersmann in Hatzenweier, wünscht mit seiner Familie und seiner Mutter Juliana Seifermann, Wittwe des Johann Gutekneht zu Hatzenweier, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungsansprüche gegen gedachte Auswanderer anberaumt auf

Freitag, den 20. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

und sämmtlichen Gläubigern jener Person mit dem Anfügen hiervon Nachricht gegeben, daß ihnen später von hier aus zur Befriedigung ihrer Ansprüche nicht mehr verholfen werden könne.

Bühl, den 2. Mai 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mallebrein.

vdt. Drexler.

[A.737.3] Nr. 6359. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Zeugschmied Ludwig Däntzer dahier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 2. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 25. April 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Faller.

vdt. Heinrich.

[A.535.2] Nr. 4027. Konstanz. (Bekanntmachung.) Wegen zeitweiser Gemüthsschwäche wird der Wittwe Maria Mührle, geb. Harder dahier, auf ihr eigenes Verlangen der hiesige Bürger Josef Thoma als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung sie die im Landrechtssatz 499 benannten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Konstanz, den 11. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.